

selnde Länge der Ventralborsten des 9. Abdominalsegmentes, die sich zwischen 85 und 110 μ bewegt und somit einen Übergang zu *H. setiger* darstellt. Die Larve zeigt dagegen manche Anklänge an die von *H. dianthinus* Pr. Vor allem ist jedoch für sie charakteristisch, daß die Abdominalborsten, bis auf die der vorderen Segmente, deutlich, wenn auch schwach, geknüpft sind (Unterschied von *H. tritici*). Borste 1 des 10. Abdominal-Segmentes mißt bei *H. tritici* höchstens 90 μ , bei *helianthemi* ca. 100 μ , bei *dianthinus* 110 bis 115 μ . Das Längenverhältnis von B. I zu B. IV des 9. Abdominal-Segmentes beträgt bei *tritici* 1:1, bei *helianthemi* 8:7, und bei *dianthinus* 2:1.

Zur Kenntnis der Insekten von Mandschukuo.

11. Beitrag.¹⁾

Carabiden aus Mandschukuo.

(Coleoptera: Carabidae).

Von A. Jedlička, Prag.

Das Deutsche Entomologische Institut in Berlin-Dahlem übergab mir zur Determination eine Ausbeute von Carabiden, welche Herr W. Alin (Charbin) in Mandschukuo gesammelt hat. Dieses Material ist dadurch interessant, daß es, trotzdem in der Mandschurei bereits sehr viel gesammelt wurde, zwei neue Arten enthält und fünfzehn weitere Arten, die bisher von dort noch nicht bekannt waren.

Amara (Bradytus) alini sp. n.

Glänzend braunrot, Fühler, Palpen und Beine gelb. Der *Amara*

¹⁾ Die vorhergehenden Beiträge 1—10, die noch nicht fortlaufend nummeriert waren, sind sämtlich in den „Arbeiten über morphologische und taxonomische Entomologie“ erschienen. Nachstehend die nachträglich festgesetzte Nummer des Beitrages, ferner Verfasser, Titel, Band, Seitenzahl und Jahr: 1. Beitrag: Mannheim, B. J., Über das Vorkommen der Gattung *Curupira* in Mandschukuo, 5, 328—332, 1938. — 2. Beitrag: Karl, O., Zwei neue Musciden (Anthomyiiden) aus der Mandschurei, 6, 279—280, 1939. — 3. Beitrag: Bryk, F., Zur Biologie und Morphologie des mandchurischen *Sericinus Westw.* 6, 319—325, 1939. — 4. Beitrag: Hering, E. M., Neue alt- und neuweltliche Bohrfliegen, 7, 50—57, 1940. — 5. Beitrag: Funkhouser, W. D., Three New Manchurian Membracidae, 7, 144—146, 1940. — 6. Beitrag: Hering, E. M., Neue Acalyptraten aus Mandschukuo, 7, 288—295, 1940. — 7. Beitrag: Hennig, W., *Seioptera*, eine für die taxonomische Methodik interessante Dipterengattung, 8, 73—76, 1941. — 8. Beitrag: Lindner, E., Über einige Stratiomyiiden aus Mandschukuo, 8, 94—98, 1941. — 9. Beitrag: Voß, E., Bemerkenswerte Rüsselkäfer aus Mandschukuo, 8, 109—118, 1941. — 10. Beitrag: Sack, P., Neue Syrphiden aus Mandschukuo, 8, 186—192, 1941. [H. S.]

apricaria Payk. sehr ähnlich; unterscheidet sich von ihr hauptsächlich dadurch, daß die ganze Oberseite, also auch der Hals, vollkommen glatt, ohne jede Mikrostruktur und nur die Oberlippe isodiametrisch genetzt ist; die ganze Oberseite ist gegenüber den verwandten Arten glänzend. Kopf und Halsschild sind schmaler als bei *Amara apricaria*. Halsschild nach hinten geradlinig verengt (nicht wie bei *apricaria* leicht ausgeschweift), ohne Zähnen in den Hinterecken. Basalgrübchen gröber, aber spärlicher punktiert, die Mitte der Basis fast glatt, der Wulst, welcher das äußere Grübchen vom Seitenrande trennt, breiter und gewölbter. Flügeldecken etwas kürzer, an den Seiten mehr gerundet, mit tieferen und gröber punktierten Streifen und gewölbteren (auch äußeren) Zwischenräumen. Long. 6.5 mm. Mandschukuo: Gaolinsy, 1 Weibchen im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Anisodactylus (Hexatrichus) mandshuricus sp. n.

Oben metallisch grün mit leichtem kupferigen Anflug, Beine, Fühler und Palpen schwarz, das erste Fühlerglied unten, die letzten Glieder der Palpen und eine quere Makel auf der Stirn rot. Halsschild wie bei *An. signatus* geformt, um die Hälfte breiter als lang, vorne leicht ausgeschweift mit breit abgerundeten Vorderecken, die größte Breite in der Mitte. Seiten nach vorne stark gerundet, nach hinten sehr wenig und fast geradlinig verengt. Basis gerandet und nur wenig schmaler als der Halsschild in der Mitte, die Hinterecken fast rechteckig und an der Spitze etwas abgerundet. Vor der Basis zwei seichte, rundliche Grübchen, welche selbst und ihre Umgebung sowie die Seitenrandkehle dicht punktiert sind. Die ganze Scheibe des Halsschildes fein punktiert. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, mit abgerundeten Schultern, die Streifen tief, unpunktiert, die Zwischenräume gewölbt, der dritte mit einem kleinen Porenpunkt hinter der Mitte, welcher am zweiten Streifen steht. Der Enddorn der Vorderschienen dreispitzig. Episternen der Hinterbrust lang und punktiert. — Von den gleichgefärbten *Anis. poeciloides* und *pseudoaeneus* durch die Halsschildform und rote Stirnmakel verschieden. Long. 11 mm. Mandschukuo: Charbin, 1 Männchen im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Aus Mandschukuo bisher noch nicht bekannte Arten:

Asaphidion semilucidum Mots. — Charbin.

Bembidion vitiosum Gem. — Maoerschan.

Bembidion infuscatum s. *transbaikalicum* Mots. — Charbin.

Badister pictus Bat. — Charbin.

Amara familiaris Duft. — Gaolinsy.

Amara ussuriensis Lutz. — Gaolinsy.

- Pterostichus (Poecilus) encopoleus* Sols. — Gaolinzsy.
Pterostichus (Poecilus) reflexicollis Gebl. — Gaolinzsy.
Pterostichus (Bothriopterus) adstrictus Esch. — Gaolinzsy.
Pterostichus (s. str.) *jungens* Tsch. — Gaolinzsy.
Pterostichus (Steropus) aereipennis Sols. — Gaolinzsy.
Platymus assimilis Payk. — Gaolinzsy.
Anisodactylus signatus Panz. — Gaolinzsy, Erzendjansy.
Pseudophonus roninus Bat. — Gaolinzsy, Maoerschan.
Harpalus picipennis v. *multisetosus* Thoms. — Charbin.

Zur Kenntnis der Insekten von Mandschukuo.

12. Beitrag.

Über einige Cassidinen aus Mandschukuo.

(Coleoptera: Chrysomelidae).

Von Franz Spaeth, Wien.

Das Deutsche Entomologische Institut hat mir einige Cassidinen zur Bestimmung übersendet, die Herr W. Alin (Charbin) im Juni 1940 in Mandschukuo gesammelt hatte. Die wenigen, in der Sendung enthaltenen Formen zeigen die Zugehörigkeit zur Cassidinenfauna von Fernost, wie diese aus den Sammelergebnissen aus Ussuri, Korea und Ost-China bekannt ist und teilweise auch noch in Japan vorkommt.

Es waren folgende Arten und Formen:

Aspidomorpha transparipennis Mtsch.: Erzendjansy.

Aspidomorpha difformis Mtsch. ab. *japonica* Spaeth: Erzendjansy.

Beide Arten sind aus Ussuri, Korea und Japan nachgewiesen, die ab. *japonica* war jedoch bisher vom Festlande noch nicht bekannt.

Hebdomecosta spilota Gorh.: Maoerschan.

Sie wurde zuerst mit dem Gattungsnamen *Coptocycla* von Gorham in Proc. Zool. Soc. London, 1885, 284 aus Japan, Nowata bei Tokio, beschrieben. Hierzu ist als synonym zu stellen *Hebdomecosta reitteri* Spaeth (Wien. Ent. Ztg., 1915, 362) aus Kiautschau. Sie ist in Ost-Asien von Tonkin (Hoa Binh) bis Korea (Mt. Kwanbo-Ho, Alexandre VI, 1928) und Mandschukuo mir bekannt.

Cassida fusciorufa Motsch.: Erzendjansy; von Fokien bis Korea und Ussuri verbreitet, auch in Japan und Formosa.

Cassida pallidicollis Boh. ab. *morawitzi* Jacobs.: Erzendjansy.

Nominatform und Aberration sind von Mandschukuo, Korea, Ussuri, Peking bekannt, angeblich auch in Szetschwan; die Fundort-Angabe